

Das vorübergegangene Unheil kam dem Jubel des Verlobungstages nunmehr trefflich zu statten. Als einmal eine Pause im Lachen entstand, von dem fast die ganze Gesellschaft nasse Augen bekommen hatte, brachte Urban endlich die Frage wieder auf das lange ganz vergessen gewesene Original des Porträts, welches ihn zu der fruchtlosen Reise verleitet hatte.

Der muß die beste Auskunft darüber geben können! sagte der ältere Graf, auf seinen Reisegefährten, den Hofmaler Sonders deutend.

Lange wollte dieser nicht recht mit der Sprache heraus. Allein man ruhte nicht, bis die verlangte Auskunft von ihm mit Beihülfe Espenhains des ältern gegeben war. Recht oft hatte Graf Wolfart bei einsamen Spaziergängen zu Espenhain mit ihm über Frauenschönheit sich unterhalten und die eigenen Wünsche dabei so umständlich dargelegt, daß Sonders zum Scherz einmal in einem Miniaturbildchen den Versuch machte, das Ideal des jungen Mannes auszuführen. Der ältere Graf, von der Reise nach Rudesheim auf der Rückkehr, wollte in der Residenz, die er durchzog, den alten Bekannten nicht unbegrüßt lassen und guckte eben in seine Thür, als der Künstler einen Brief an Wolfart schrieb, mit dem er diesem das Bildchen zuzusenden dachte, da kam dem ältern Grafen, der ganz erfüllt war von den trefflichen Eigenschaften Kunigundens und dem Wunsche, sie zur Schwiegertochter zu erhalten, der Einfall, dessen Ausführung nunmehr ein vollkommenes Gelingen das Wort redete.

Mit diesem Aufschlusse ging natürlich das Lachen von neuem an.

Lieber Urban, — sagte der ältere Graf zu seinem Nachbar — ich kenne Sie zwar erst seit wenigen Stunden, aber so viel glaube ich doch auch schon von Ihnen zu wissen, daß Ihnen eine passende Hausfrau anzurathen seyn würde. Geist und Körper verflüchtigen sich zu sehr in dem rastlosen Herumtreiben der Ehelosigkeit. Sie müssen für beide eine rechtmäßige Heimath suchen, und einzig am Traualtar können Sie die Weihe dazu erhalten. Nur weder auf bestimmte Ideale, noch überhaupt auf äußere Schönheit ausgegangen, so wenig sie auch zu verachten, desto mehr aber die innere bei der Wahl berücksichtigt, weil ja doch nur diese von Dauer ist und bei einem Bande für das ganze Leben auf die Dauer gerade das Weiße ankommt!

Tausend Jahre, wie heute! sprach er dann, den Verlobten sich zuwendend. Und wenn auch nicht tausend und nicht jaft wie heute, doch wenigstens ein sechsßig Jährchen in wechselseitiger Liebe und Zufriedenheit. Dann wird sogar mein Lockvogel, Dein Ideal, sollten auch inzwischen seine Farben ziemlich verblichen seyn, immer noch in dankbarer Erinnerung bleiben.

Fr. Laun.

Der Gefränkte.

Schon wieder ein Schreier und Beleidigter, weil ihm der freimüthige, gallenose Z. seine Meinung über den mißlungenen Don Carlos öffentlich gesagt hat. Kann denn ein Kritiker wie ein Theaterdiener Haus bei Haus zu jedem Schauspieler laufen und ihm eine Privat-Lection geben, oder sich mit ihm über diese oder jene Leistung besprechen? Die Kritik soll redlich, die Wahrheit aber öffentlich aussprechen, damit nicht allein das Individuum, das diese treffen soll, sondern jedem Kunstbesessenen die Klippe gezeigt werden, woran der schwimmende Mime gescheitert ist. — Wer sich hier etwa jenes Censur-Edicts des großen Kaisers Joseph II., am 11. Juny 1781 erlassen, nicht erinnert, dem erlaube ich mir es in's Gedächtniß zurückzuführen. Dort heißt es: „Kritiken, wenn es nur keine Schmähschriften sind, sie mögen nun betreffen, wen sie wollen, vom Landesfürsten an bis zum Untersten, sollen, besonders wenn der Verfasser seinen Namen dazu drucken läßt, und sich also für die Wahrheit der Sache dadurch als Bürge darstellt, nicht verboten werden, da es jedem Wahrheitliebenden eine Freude seyn muß, wenn ihm selbe auf diesem Wege zukommt.“

Georg Harrys.

Am Meere.

(Nach Th. Moore.)

Wie dort beim sanften Mondenscheine
Die Woge ihren Busen hebt,
Und schäumt und sprudelt eine Weile
Und murmelnd leise dann verschwebt:

So stürmt im Wonns- und Sorgenwechsel
Auch, Mensch, das laun'ge Meer der Zeit;
Und laun, daß es hier aufwärts strebte,
Zerrinnt es in die Ewigkeit.

Ernst Beyden.